



## **Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021**

### **16. Beobachtungswoche vom 10.02.2021 – 16.02.2021**

Die Auswertung der 16. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

Aufgrund der Corona-Situation und den daraus resultierenden Schließungen der Kindergärten und Schulen liegen keine Daten zu respiratorischen Erkrankungen vor.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 0,8% der betreuten Personen und 1,4 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 3,9%, bei den Behörden bei 7,1%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 8,6%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 9,4%.

Vier Kinderklinik/Kinderfachabteilung sowie fünf Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

In den Kinderkliniken wurde ein Kind in der Altersgruppe der über 6-Jährigen stationär aufgenommen. Das Kind wies eine Pneumonie auf. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 6,7%; 58,2% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 0%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 14,5% und über 60 Jahren bei 85,5%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 13.02.2021, 14.02.2021 und 15.02.2021 in Anspruch genommen haben, 3,2%.

### **Fazit:**

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE-Raten) in der Bevölkerung (GrippeWeb) ist in der 6. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit deutlich gestiegen. Die ARE-Rate liegt trotz des Anstiegs weiterhin unter den Werten der Vorsaisons auf einem extrem niedrigen Niveau.

Im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) wurden in der 6. KW 2021 insgesamt etwa gleich viele Arztbesuche wegen ARE im Vergleich zur Vorwoche registriert, die Werte befinden sich in der 6. KW weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten um diese Zeit.

Der Praxisindex lag insgesamt weiterhin im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Den niedrigsten Praxisindex wies die Region Sachsen mit einem Wert von 39 auf; der Höchstwert von 66 wurde in der AGI-Region Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet. Die Region Rheinland-Pfalz/Saarland wies einen Wert von 51 auf und lag fast auf bundesdurchschnittlichem Niveau (50). Alle AGI-Regionen lagen im Bereich der ARE-Hintergrundaktivität.

Für die 6. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang 16 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle (Stand: 16.02.2021) und seit der 40. KW insgesamt 414 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Bei 165 (40 %) Fällen wurde angegeben, dass die Patienten hospitalisiert waren.

Im Vorjahr um diese Zeit waren bis zur 6. KW mehr als 140-mal so viel labordiagnostisch bestätigte Influenzavirusinfektionen an das RKI übermittelt worden (Stand: 11.02.2020: 58.065). Es wird bisher von einer Zirkulation von Influenzaviren auf einem extrem niedrigen Niveau in der Saison 2020/21 ausgegangen.